

Prellballjahr 2018

Das 15. Prellballturnier des TVG Buschhütten stand am 17. März erstmals in der Kreuztaler Zweifachturnhalle auf dem Programm. Leider hatte die Frühjahrsgrippe vor den Prellballer kein Halt gemacht. 11 Teams, seit Jahren Minusrekord, fanden trotzdem den Weg nach Kreuztal. Vor allen das Siegerland war stark vertreten. Dank intensiver Werbung konnten mit der TG Wallertheim und dem TUS Bommern gleich 2 neue Vereine erstmals in der Sportstadt Kreuztal begrüßt werden. Nachdem einige Favoriten nicht angetreten waren stellte sich die Frage, Wer wird denn heute Turniersieger. In den Gruppenspielen gab es spannende Spiele und wer genau hinsah, erkannte das 2 benachbarte Team ihre Gruppe beherrschten. Und so war es nicht verwunderlich, dass die TG Friesen Klafeld und der TVG Buschhütten im Endspiel standen. Nach einem spannenden Endspiel behielten die Friesen zu Ende knapp die Oberhand und haben erstmals nach 15 Jahren das Buschhütter Turnier gewonnen. Ein würdiger Sieger der seit der 1. Stunde des Turniers, damals noch in Buschhütten, dabei ist. Für Buschhütten war es das beste Ergebnis beim eigenen Turnier.

Leider gab es sonst kein Turnier mit Buschhütter Beteiligung. 2 Vereine haben keine Halle bekommen und bei 2 anderen passte der Termin nicht.

Ok, wenn keine Turnier, dann machen die Prellballer das, was sie als 2. Bestes können, feiern. Und so fand bei sommerlichen Temperaturen in der Bottenbacher Gasse unter einer alten Linde eine Gartenparty statt. Bei Lammsteaks, Hähnchen (Irlenhof) vom Grill, leckeren Salaten und kühlen Getränke aus schwarzen Gefäßen ging der Abend schnell vorbei.

Ende Oktober stand wieder das große Kochevent der Prellballer im Vereinsheim auf dem Programm. Diesmal wurden 8 verschiedene Flammkuchen in 2 Backöfen gebacken. Dazu verschiedene Weine aus der Pfalz, was soll ich sagen, es war ein gelungener Abend.

Am 27. Dezember pflegten wir eine alte, lange Tradition, Wandern ! Diesmal ging es sportlich von Buschhütten über Meiswinkel, den Ischeroth bei Bühl nach Freudenberg in die Altstadt. In der alten, kleinen Kneipe „Zum Pinsel“ konnten wir uns bei leckeren Schnitzel und der ein oder anderen Kaltschale nach einer 14 Km Tour stärken. Das war auch zugleich die längste Tour seit Jahren.

Bericht: Michael Dittmann, 01.03.2019